



Bereich: 20 Finanzen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	200.614,03	50	50	50	50	50
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	282.639,75	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
3 + Sonstige Transfererträge	-10,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.277,70	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	17,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.680,25	31.650	5.150	5.150	5.150	5.150
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.857.764,64	4.123.600	4.123.600	3.723.600	3.523.600	3.523.600
10 = Ordentliche Erträge	4.387.983,37	4.458.550	4.432.050	4.032.050	3.832.050	3.832.050
11 - Personalaufwendungen	1.095.440,52	1.267.440	1.261.730	1.259.250	1.274.050	1.313.140
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.227,30	5.000	7.000	25.000	5.000	5.000
15 - Transferaufwendungen	694.023,25	1.723.000	1.723.000	1.723.000	1.723.000	1.723.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.507.223,64	3.753.500	3.753.500	3.253.500	3.053.500	3.053.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	5.301.914,71	6.748.940	6.745.230	6.260.750	6.055.550	6.094.640
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-913.931,34	-2.290.390	-2.313.180	-2.228.700	-2.223.500	-2.262.590
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	236,08	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	-236,08	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-914.167,42	-2.290.390	-2.313.180	-2.228.700	-2.223.500	-2.262.590
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	360.140,00	365.140	365.140	365.140	365.140	365.140
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	174.922,50	155.210	155.210	155.210	155.210	155.210
29 = Ergebnis	-728.949,92	-2.080.460	-2.103.250	-2.018.770	-2.013.570	-2.052.660

Taktische Ziele

Erstellung des ersten Gesamtabschlusses der Stadt Monheim am Rhein

Weiterentwicklung der neuen Finanzsoftware

Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2014

Gesamtabschluss

Der Gesetzgeber sieht für das Jahr 2010 den ersten Gesamtabschluss der Stadt inklusive aller Beteiligungen vor. Realistischer Weise kann dieser erst nach Vorliegen des Teilabschlusses der Stadt vorgelegt werden. Im Laufe des Jahres 2013 werden mit der Ausarbeitung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen und der Voranschreiten der Vorkonsolidierung der MVV weitere Voraussetzungen zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben geschaffen.

Teilaufgaben für 2014: Implementierung der zu verwendenden Software

Finanzsoftware

Zum 01.01.2011 wurde eine neue Finanzsoftware in Betrieb genommen. Die Nutzungsmöglichkeiten sind sehr umfassend, so dass nicht alle zur Verfügung stehenden und sinnvollerweise einzusetzenden Module in den ersten Jahren umgesetzt werden konnten. Im Laufe des Jahres 2013 wurde in ersten Schritten das Modul 'Gesamtabschluss' aufgebaut.

Teilaufgaben für 2014: Implementierung eines digitalen Rechnungsfusses



Bereich: 20 Finanzen

Kosten- und Leistungsrechnung

Der Gesetzgeber hält die Gemeinden im Zusammenhang mit der Einführung des NKF an, eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung zu führen. Im Laufe des Jahres 2013 wird an der Umsetzung und Verfeinerung der im Vorjahr entwickelten Richtlinie gearbeitet sowie die Ausdehnung der infrage kommenden Anwendungsbereiche diskutiert.

Teilaufgaben für 2014: Erste Umsetzung in die Praxis

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Mit der Aufgabenverlagerung für den Gesamtabschluss in das Produkt 00.04 ‚Controlling‘ werden auch die entgegenstehenden Personalkostenerstattungen für die Mitarbeiterin dort verbucht.

Sonstige Ordentliche Erträge

Der jährliche Beitrag für die Rückdeckungsversicherung der Beamtenpensionen führt bilanztechnisch zu einer Finanzanlage, die zum Jahresabschluss in Höhe des dann nachgewiesenen Aktivwertes gegen einen zahlungsunwirksamen Ertrag gebucht wird. Dieser wird aus der Systematik einer Geldanlage höher sein, als der gezahlte Betrag. Für das Jahr 2014 wird ein Aktivwert in Höhe von 4,0 Mio. € prognostiziert. Einzahlungen (Geldfluss) stehen diesem Ertrag in den Folgejahren gegenüber, Stück für Stück, sobald sich die versicherten Personen in Pension befinden und die Rückdeckung durch den Versicherer in der vertraglich vereinbarten Höhe greift.

Personalaufwendungen

Auf den ersten Blick verlaufen die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr stabil, eher sogar rückläufig, bedenkt man, dass eine Tarifsteigerung mit eingerechnet wurde. Tatsächlich haben sich in verschiedenen Aufgabengebieten kleinere Veränderungen ergeben, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

Die Sachgebiete zweier langzeiterkrankten Mitarbeiterinnen wurden befristet mit einer Vollzeit- und einer Teilzeitkraft besetzt, um für Entlastung zu sorgen. Dafür wurden Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Gesamtabschluss in das Produkt 00.04 ‚Controlling‘ verlagert. Darüber hinaus werden das Auslaufen eines Altersteilzeitvertrages und eine Stundenreduzierung erstmalig in 2014 für ein gesamtes Jahr wirksam und verbessern daher ebenfalls das Ergebnis.

Transferaufwendungen

Zur Sicherung des städtischen Angebotes in Monheim am Rhein und als Reaktion auf die geänderten finanziellen Rahmenbedingungen der MVV hat die Stadt Monheim am Rhein mit Beginn des Jahres 2013 die AWB mit der Durchführung des Bäderbetriebes im Rahmen eines Betrauungsaktes beauftragt. Dies war möglich, da es sich hierbei um eine Leistung handelt, die im allgemeinen öffentlichen Interesse erbracht wird.

Durch den Betrauungsakt kann die Stadt der AWB direkt einen Zuschuss gewähren und dadurch eine Entlastung des MVV-Ergebnisses herbeiführen. Die zu zahlende jährliche Summe beträgt 1 Mio. €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier spiegelt sich im Wesentlichen der Vertragsabschluss hinsichtlich der Rückdeckungsversicherung für die Beamtenpensionen wider. War im Jahr 2011 noch ein Betrag in Höhe von rund 4,2 Mio. € zu entrichten, reduzierte sich die Summe für das Jahr 2012 auf rund 3,34 Mio. €. Die Steigerung im Jahr 2013 auf rund 3,7 Mio. € ist mit der erstmaligen Anpassung der Personendaten zu erklären. Neben Tarifsteigerungen und Beförderungen sind vor allem die neu eingestellten Beamtinnen und Beamten zu berücksichtigen. Da die RVK die als Grundlage für die Änderungsberechnung notwendige Personalliste nicht rechtzeitig mit den entsprechenden Werten füllen konnte, wurde 2013 auf die Anpassung verzichtet und auf 2014 verschoben. Daher wurden im laufenden Jahr lediglich 3,0 Mio. € als Beitrag verausgabt, für 2014 wird wieder mit 3,7 Mio. € kalkuliert.



Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
11	- Personalaufwendungen	30.903,69	36.800	37.890	37.880	37.810	37.560
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.205,07	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	33.108,76	42.300	43.390	43.380	43.310	43.060
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-33.108,76	-42.300	-43.390	-43.380	-43.310	-43.060
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.982,10	33.360	33.360	33.360	33.360	33.360
29	= Ergebnis	-86.090,86	-75.660	-76.750	-76.740	-76.670	-76.420

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Finanzen

Zielgruppen

- Verwaltungsvorstand
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Rat und seine Ausschüsse
- Bürgerschaft

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Dem ‚Bereichsinternen Overhead‘ werden diejenigen Finanzmittel zugeordnet, die nicht explizit auf die anderen Produkte des Bereiches verteilt werden können. Neben einem 40 %igen Personalanteil der Bereichsleitung sind dies vor allem Aufwendungen für Fortbildung (4.000 €), Geschäftsaufwand (25.000 €) und Fernsprechkosten (3.500 €). Der Geschäftsaufwand und die Fernsprechkosten werden zentral im Produkt 10.03 veranschlagt und mittels einer internen Leistungsverrechnung auf die Bereiche verteilt.

Der Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.



Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 00 Bereichsinterner Overhead

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	20,84	22,63	22,92
Vollzeitstellen	Anz.	0,40	0,40	0,40
Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	5.932	4.000	4.000

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 01 Finanzservice

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.291,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.533.323,68	4.001.000	4.001.000	3.601.000	3.401.000	3.401.000
10 = Ordentliche Erträge	3.536.614,68	4.004.000	4.004.000	3.604.000	3.404.000	3.404.000
11 - Personalaufwendungen	130.796,91	132.130	148.990	146.030	148.010	152.590
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.347.238,71	3.716.000	3.716.000	3.216.000	3.016.000	3.016.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.478.035,62	3.848.130	3.864.990	3.362.030	3.164.010	3.168.590
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	58.579,06	155.870	139.010	241.970	239.990	235.410
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	236,08	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	-236,08	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	58.342,98	155.870	139.010	241.970	239.990	235.410
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	50.900,00	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.360,00	5.360	5.360	5.360	5.360	5.360
29 = Ergebnis	103.882,98	201.410	184.550	287.510	285.530	280.950

Produktleistungen

Finanzservice

Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement
 Finanzberatung
 Steuerbezahlung (Stadt als Steuerschuldner)
 Versicherung der Beamtenpensionen
 Kosten- und Leistungsrechnung für die Gesamtverwaltung
 Unterstützende Jahresabschlussarbeiten

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
 Verwaltungsvorstand
 Bereiche
 Finanzamt
 Einwohnerinnen und Einwohner
 Banken
 Firmen und Unternehmen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Die Arbeit des Finanzservice wird strukturiert durch mehr oder weniger festgelegte Termine im Jahresverlauf. Die Einbringung des Haushaltsplans 2014 erfolgt am 17.10.2013 im Rat. Parallel wird die Bürgerschaft mittels einer Online-Beteiligung die Möglichkeit geboten, sich an der Diskussion über das Internet zu beteiligen. Die Monate November und Dezember werden durch die politische Beratung innerhalb der Fraktionen, in den Ausschüssen und schließlich durch die Beschlussfassung im Rat am 18.12.2013 geprägt sein.

Zu Beginn des Jahres 2014 werden die ersten Vorbereitungen für die Jahresabschlussarbeiten 2013 getätigt. Parallel wird an der Fertigstellung des Jahresabschlusses 2009 gearbeitet.

Ab März beginnen die vorbereitenden Tätigkeiten für den unterjährigen Bericht. Die Präsentation im politischen Raum erfolgt in den Monaten Juni/ Juli 2014.

Ab Mai erfolgen die Vorbereitungen zur internen Haushaltsplanung für das Jahr 2015. Bis Ende Juli werden die Mittelanmeldungen der Bereiche gesammelt und in einem ersten Rohentwurf zusammen getragen.

Der Gesetzgeber hält die Gemeinden im Zusammenhang mit der Einführung des NKF an, eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung zu führen. Im Jahr 2013 wurde weiter an der technischen Umsetzung im IT-System und der Erarbeitung einer Richtlinie gearbeitet, die nach Inkrafttreten dem Rat zur Kenntnis vorgelegt wird. Das Jahr 2014 wird dazu dienen, die Richtlinie in der Praxis zu erproben und das infrage kommende Spektrum auszudehnen.

Fortsetzung Produktleistungen

Zentrale Vergabestelle

Durchführung von beschränkten, öffentlichen und europaweiten Ausschreibungen



Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 01 Finanzservice

Finanzielle Entwicklung

Auf der Finanzseite wird das Produkt 'Finanzservice' seit 2011 von dem Vertragsabschluss hinsichtlich der Rückdeckungsversicherung für die Beamtenpensionen dominiert. War im Jahr 2011 noch ein Betrag in Höhe von rund 4,2 Mio. € zu entrichten, reduzierte sich die Summe für das Jahr 2012 auf rund 3,34 Mio. €. Die Steigerung im Jahr 2013 auf rund 3,7 Mio. € ist mit der erstmaligen Anpassung der Personendaten zu erklären. Neben Tarifsteigerungen und Beförderungen sind vor allem die neu eingestellten Beamtinnen und Beamten zu berücksichtigen. Da die RVK die als Grundlage für die Änderungsberechnung notwendige Personalliste nicht rechtzeitig mit den entsprechenden Werten füllen konnte, wurde 2013 auf die Anpassung verzichtet und auf 2014 verschoben. Daher wurden im laufenden Jahr lediglich 3,0 Mio. € als Beitrag verausgabt, für 2014 wird wieder mit 3,7 Mio. € kalkuliert.

Der Beitrag führt bilanztechnisch zu einer Finanzanlage, die zum Jahresabschluss in Höhe des dann nachgewiesenen Aktivwertes gegen einen zahlungsunwirksamen Ertrag gebucht wird. Dieser wird aus der Systematik einer Geldanlage höher sein, als der gezahlte Betrag. Für das Jahr 2014 wird aufgrund der verschoben Anpassung wieder ein Aktivwert in Höhe von 4,0 Mio. € prognostiziert.

Einzahlungen (Geldfluss) stehen diesem Ertrag in den Folgejahren gegenüber, Stück für Stück, sobald sich die versicherten Personen in Pension befinden und die Rückdeckung durch den Versicherer in der vertraglich vereinbarten Höhe greift.

Die Personalaufwendungen erhöhen sich aufgrund des steigenden Arbeitsaufkommens in der Vergabestelle. Zum Auffangen dieser Mehrbelastung wurde hier ein befristeter beschäftigter Mitarbeiter mit einem Teil seiner Kapazität veranschlagt.



Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 01 Finanzservice

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Finanzservice				
Aktivwert aus Rückdeckungsversicherung Beamtenpensionen	€	7.990.370	11.970.000	14.370.000
Vollzeitstellen	Anz.	0,95	0,99	0,99
Zentrale Vergabestelle				
Vergaben insgesamt	Anz.	42	68	80
- davon beschränkte Ausschreibungen	Anz.	36	60	70
- davon öffentliche Ausschreibungen	Anz.	4	6	9
- davon europaweite Ausschreibungen	Anz.	2	2	1
- davon aufgehobene Vergaben	Anz.	0	0	0
Vollzeitstellen	Anz.	1,46	1,46	1,71
Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Finanzservice				
Ertrag aus Rückdeckung der Beamtenpensionen	€	3.533.554	4.000.000	4.000.000
Versicherungsbeitrag Rückdeckung Beamtenpensionen	€	3.336.310	3.700.000	3.700.000

Erläuterungen zu den Leistungen

Zentrale Vergabestelle

Für ein Jahr befristet wird ein Mitarbeiter eingesetzt, der vor allem Ersatz für eine langzeiterkrankte Kollegin in der Geschäftsbuchhaltung darstellt. Darüber hinaus unterstützt er die Kollegen der Vergabestelle bei der Umstellung auf ein digitales Vergabewesen.



Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 02 Steuern und Gebühren

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	200.614,03	50	50	50	50	50
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.665,41	50	50	50	50	50
7 + Sonstige ordentliche Erträge	87,73	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
10 = Ordentliche Erträge	219.367,17	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
11 - Personalaufwendungen	247.893,36	269.530	226.910	228.780	232.130	239.230
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.370,50	5.000	7.000	25.000	5.000	5.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.509,76	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	286.773,62	289.530	248.910	268.780	252.130	259.230
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-67.406,45	-286.830	-246.210	-266.080	-249.430	-256.530
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	254.490,00	254.490	254.490	254.490	254.490	254.490
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.740,00	32.740	32.740	32.740	32.740	32.740
29 = Ergebnis	154.343,55	-65.080	-24.460	-44.330	-27.680	-34.780

Produktleistungen

Heranziehung zur Gewerbesteuer
 Heranziehung zu den Grundbesitzabgaben
 - Grundsteuer A und B
 - Gebühren für Straßenreinigung und Niederschlagswasser
 Heranziehung zu den Abfallentsorgungsgebühren
 - Restmüll
 - Biomüll

Fortsetzung Produktleistungen

Heranziehung zur Hundesteuer
 Heranziehung zur Vergnügungssteuer
 Heranziehung zur Schmutzwassergebühr (erfolgt über das
 Verbandswasserwerk der Städte Langenfeld / Monheim GmbH)

Zielgruppen

Bürgerschaft
 Steuer- und Abgabepflichtige
 Verbandswasserwerk der Städte Langenfeld / Monheim GmbH
 Bereiche

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Ergebnisverbesserung ergibt sich aufgrund von Einsparungen bei den Personalaufwendungen. Hierfür zeigt sich das Auslaufen einer Altersteilzeitvereinbarung verantwortlich. Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2013 eine Stundenreduzierung einer Mitarbeiterin, die sich nun erstmalig auf ein gesamtes Jahr auswirken wird.



Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 02 Steuern und Gebühren

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Abfallentsorgung				
Entleerungsgewicht Bio-Abfall	t.	1.510	1.800	1.600
Entleerungsgewicht Restmüll	t.	5.863	6.050	5.900
Vollzeitstellen	Anz.	1,43	1,41	1,35
Gewerbesteuer				
Festgesetzte Vorauszahlungen	Anz.	3.996	9.600	4.080
Vollzeitstellen	Anz.	1,00	1,00	0,55
Grundbesitzabgaben				
Genehmigte Grundsteuererlasse	Anz.	8	10	3
Straßenreinigungsgebühr: zu Grunde gelegte Grundstücksflächen	qm	5.694.191	5.690.540	5.695.000
Niederschlagswassergebühr: angeschlossene Grundstücksfläche	ha	211	200	201
Vollzeitstellen	Anz.	1,56	1,54	1,49
Hundesteuer				
Hunde insgesamt	Anz.	2.102	2.150	2.150
- davon steuerbefreite Hunde	Anz.	88	50	50
Vollzeitstellen	Anz.	0,35	0,35	0,34
Schmutzwassergebühr				
Vollzeitstellen	Anz.	0,07	0,07	0,06
Vergnügungssteuer				
Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen	Anz.	94	89	90
Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten	Anz.	62	79	80
Geldspielgeräte ohne Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen	Anz.	0	0	0
Geldspielgeräte ohne Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten	Anz.	15	15	15
Vollzeitstellen	Anz.	0,15	0,15	0,13

Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Abfallentsorgung				
Abfallentsorgungsgebühren - Aufkommen insgesamt	€	3.139.673	3.100.000	3.140.000
Gewerbesteuer				
Gewerbesteueraufkommen insgesamt	€	147.069.037	150.000.000	200.000.000
Grundbesitzabgaben				
Grundsteuer A - Aufkommen insgesamt	€	28.802	30.000	30.000
Grundsteuer B - Aufkommen insgesamt	€	6.633.192	7.000.000	7.100.000
Strassenreinigungsgebühren -Aufkommen insgesamt-	€	458.531	445.000	330.000
Niederschlagswassergebühren -Aufkommen insgesamt-	€	3.263.152	3.000.000	3.000.000
Hundesteuer				
Hundesteueraufkommen insgesamt	€	280.302	300.000	300.000
Anteil steuerbefreite Hunde an Hunde insgesamt	%	4,19	2,33	2,33
Schmutzwassergebühr				
Schmutzwassergebühr -Aufkommen insgesamt-	€	4.986.635	4.400.000	4.600.000
Vergnügungssteuer				
Vergnügungssteueraufkommen insgesamt	€	632.500	750.000	750.000

Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 03 Finanzbuchhaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
3 + Sonstige Transfererträge	-10,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	321,29	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	17,00	200	200	200	200	200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.680,25	31.650	5.150	5.150	5.150	5.150
7 + Sonstige ordentliche Erträge	324.353,23	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
10 = Ordentliche Erträge	349.361,77	151.850	125.350	125.350	125.350	125.350
11 - Personalaufwendungen	673.770,16	816.780	835.520	833.850	843.150	870.550
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	856,80	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	123.222,50	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	797.849,46	833.780	852.520	850.850	860.150	887.550
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-448.487,69	-681.930	-727.170	-725.500	-734.800	-762.200
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	54.750,00	59.750	59.750	59.750	59.750	59.750
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.490,40	79.400	79.400	79.400	79.400	79.400
29 = Ergebnis	-473.228,09	-701.580	-746.820	-745.150	-754.450	-781.850

Produktleistungen

Ausführung aller Zahlungs- und Buchhaltungsgeschäfte
 Kassenliquiditätsplanung
 Vollstreckung

Fortsetzung Produktleistungen

Vorbereitung Jahresabschlüsse
 Anlagenbuchhaltung

Zielgruppen

Bürgerschaft
 Steuer- und Abgabenpflichtige
 Bereiche
 Andere Behörden
 Banken
 Stadt Monheim am Rhein

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im März 2013 hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein den geprüften ersten doppischen Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2007 beschlossen. Die Jahresabschlüsse 2008-2010 werden nicht separat, sondern im Rahmen der Abschlussprüfung für das 2011 mit geprüft. Damit hat der Bürgermeister von einer Vereinfachungsregel des Innenministers Gebrauch gemacht, die es den Kommunen ermöglichen soll, ihre NKF-Abschlüsse schneller auf dem Laufenden zu haben.

Die aktuelle Planung läuft darauf hinaus, dass der Abschluss des Jahres 2008 im Dezember vom Bürgermeister bestätigt werden kann, der Abschluss des Jahres 2009 folgt dann im April 2014, der des Jahres 2010 im September 2014. Sämtliche Abschlüsse werden begleitend von der Rechnungsprüfung geprüft.

Parallel wird weiter an den Vorbereitungen für den ersten städtischen Gesamtabschluss gearbeitet. Hier lautet die gesetzliche Vorgabe, dass mit dem Jahresabschluss 2010 ein konsolidierter Abschluss der Stadt mit allen ihren Beteiligungen vorgelegt werden muss. Die geplanten Schritte sind den taktischen Zielen des Bereiches 20 zu entnehmen.

Finanzielle Entwicklung

Die Stellen von zwei langzeiterkrankten Teilzeitkräften wurden befristet mit ebenfalls zwei Teilzeitkräften besetzt. Auch wenn eine Mitarbeiterin seit längerer Zeit aus der Lohnfortzahlung herausgefallen ist, wird für diese Stelle das komplette Jahr mit Personalaufwand durchgeplant. Entsprechend erhöhen sich die Personalaufwendungen.

50 % einer anderen Stelle wurden dem Produkt 00.04 ‚Controlling‘ zugeordnet. Aufgrund der strategischen Ausrichtung des Gesamtabschlusses, erfolgt die Aufgabenwahrnehmung dort, und wird verstärkt von der bislang hier verorteten Stelleninhaberin umgesetzt. Damit einher, werden auch die Personalaufwandsersatzungen durch die MVV im Produkt 00.04 veranschlagt und verbucht.



Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 03 Finanzbuchhaltung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anlagenbuchhaltung				
Vollzeitstellen	Anz.	1,00	1,00	1,50
Geschäftsbuchhaltung				
Rechnungseingänge	Anz.	7.117	6.700	10.800
Vollzeitstellen	Anz.	4,42	5,22	5,32
Zahlungsabwicklung und Vollstreckung				
Eigene Vollstreckungsaufträge	Anz.	3.146	3.110	3.200
Vollzeitstellen Zahlungsabwicklung	Anz.	2,19	2,34	2,35
Amtshilfeersuchen	Anz.	1.345	1.340	1.500
Summe der beigetriebenen Forderungen	T€	327	295	300
Vollzeitstellen Vollstreckung	Anz.	5,69	6,53	6,56
Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Geschäftsbuchhaltung				
Personalkostenerstattung von MVV	€	24.000	26.500	0

Erläuterungen zu den Leistungen

Anlagenbuchhaltung

Für ein Jahr befristet wird ein Mitarbeiter eingesetzt, der vor allem Ersatz für eine langzeiterkrankte Kollegin in der Geschäftsbuchhaltung darstellt. Darüber hinaus unterstützt er die Kollegen der Anlagenbuchhaltung bei der Vorbereitung der kommenden Inventur.

Geschäftsbuchhaltung

Der zentrale Rechnungseingang ist mittlerweile auch im Arbeitsablauf der Bereiche angekommen. Dies macht sich bereits im Laufe des Jahres 2013 deutlich bemerkbar, die Hochrechnung auf das Jahresende liegt bei 9.500 Stück. Die Tendenz wird noch leicht steigend sein, da alle erkennen, dass teilweise aufgetretene Probleme bei der Rechnungsbeileichung damit zusammenhängen, dass Rechnungen bei den Sachbearbeitungen eingegangen sind.

Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungskennzahlen

Die Personalkostenerstattung erfolgt jetzt im Produkt 00.04 'Controlling', da dort auch die Leistung erbracht wird. Der Personalaufwand wird selbstverständlich auch nach dort verschoben.



Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 04 Beteiligungsverwaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	282.639,75	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
10 = Ordentliche Erträge	282.639,75	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
11 - Personalaufwendungen	12.076,40	12.200	12.420	12.710	12.950	13.210
15 - Transferaufwendungen	694.023,25	1.723.000	1.723.000	1.723.000	1.723.000	1.723.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	47,60	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	706.147,25	1.735.200	1.735.420	1.735.710	1.735.950	1.736.210
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-423.507,50	-1.435.200	-1.435.420	-1.435.710	-1.435.950	-1.436.210
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.350,00	4.350	4.350	4.350	4.350	4.350
29 = Ergebnis	-427.857,50	-1.439.550	-1.439.770	-1.440.060	-1.440.300	-1.440.560

Produktleistungen

Zahlbarmachung Umlagen VRR und VRS (Spitzenausgleich) und Weiterleitung an die MVV
 Zahlbarmachung der Finanzierungsleistung aus Betrauung der Rheinbahn
 Zahlbarmachung aus Betrauung der AWB

Zielgruppen

VRR
 VRS
 Rheinbahn AG
 MVV und die übrigen städtischen Töchter

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

AWB:
 Zur Sicherung des städtischen Angebotes in Monheim am Rhein und als Reaktion auf die geänderten finanziellen Rahmenbedingungen der MVV hat die Stadt Monheim am Rhein mit Beginn des Jahres 2013 die AWB mit der Durchführung des Bäderbetriebes im Rahmen eines Betrauungsaktes beauftragt. Dies war möglich, da es sich hierbei um eine Leistung handelt, die im allgemeinen öffentlichen Interesse erbracht wird.
 Durch den Betrauungsakt kann die Stadt der AWB direkt einen Zuschuss gewähren und dadurch eine Entlastung des MVV-Ergebnisses herbeiführen. Die zu zahlende jährliche Summe beträgt 1 Mio. €.

Verkehrsverbünde:

Der Spitzenausgleich ist der Differenzbetrag zwischen der allgemeinen Umlage und dem Anspruch des Verkehrsunternehmens (Bahnen der Stadt Monheim), die über den Zweckverband VRR abgewickelt wird und an die Stadt gezahlt wird. Dieser Betrag ist gemäß der Zweckverbandssatzung VRR den Bahnen entsprechend als Einlage über die MVV zuzuführen. Im Jahr 2012 war es bei der Abwicklung des ÖPNV zu Steigerungen bei den Erträgen aus dem Spitzenausgleich gekommen. Entsprechend höher fiel auch die Weiterleitung an die MVV (rd. 300.000 €) aus. Im gleichen Rahmen fielen die Zahlungen für 2013 aus, die sich auch für das Jahr 2014 nicht entscheidend ändern werden. Darüber hinaus zahlt die Stadt für die Verkehrsleistungen der Rheinbahn im Stadtgebiet Monheim am Rhein an die Bahnen eine Umlage (Finanzierungsbeitrag) gemäß einer Betrauungsregelung mit der Rheinbahn AG Düsseldorf (rd. 390.000 €).



Bereich: 20 Finanzen
Produkt: 04 Beteiligungsverwaltung

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beteiligungsverwaltung				
Stammkapital insgesamt	T€	12.641	12.641	12.581
- davon Stammkapital der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs- GmbH (100 %)	T€	5.000	5.000	5.000
- davon Stammkapital der Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (50,1 %)	T€	3.307	3.307	3.307
- davon Stammkapital der Bahnen der Stadt Monheim am Rhein GmbH (100 %)	T€	2.380	2.380	2.380
- davon Stammkapital der Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (100 %)	T€	26	26	26
- davon Stammkapital der Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein GmbH (100 %)	T€	26	26	26
- davon Stammkapital des Verbandswasserwerks Langenfeld-Monheim GmbH (35,66 %)	T€	1.833	1.833	1.833
- davon Stammkapital der Lokalfunk Radio Mettmann GmbH (1,7 %)	T€	9	9	9
- davon Stammkapital der Bibliothek Monheim am Rhein gGmbH	T€	60	60	0
Vollzeitstellen	Anz.	0,17	0,17	0,17
Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beteiligungsverwaltung				
Erträge aus Spitzenausgleich ÖPNV	€	282.640	300.000	300.000
Zuweisungen an verb. Unternehmen/Beteiligungen	€	694.023	1.723.000	1.723.000